



Es gilt das gesprochene Wort

Sehr verehrte Frau Weltin,
sehr geehrter Herr Westedt
sehr geehrte Damen und Herren,

1,1 Mio. €

Die wesentlichen Kennzahlen dieses Haushaltes sind ja bereits gefallen, trotzdem nochmal die Erwähnungen hier: Das ordentliche Ergebnis des 2019er Haushaltes liegt bei rund 19T €, das des 2020er Haushaltes bei rund ~~726T €~~. Im Jahr 2018 ist es gelungen, die Kassenkredite komplett abzulösen und somit an der Hessenkasse Teil III zu partizipieren. Damit haben sich die Rahmenbedingungen für Investitionen in Hochheim deutlich verbessert.

Dies liegt – wie bei der Einbringung des letzten Doppelhaushaltes – zu einem Großteil an der Konjunktur und den deutlich gesteigerten Einnahmen. Aber eben auch zu einem guten Teil an den umgesetzten Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung. Diese muss aus unserer Sicht so zeitnah wie irgend möglich weitergeführt werden. Unbedingt notwendig ist aber eine Evaluation und gegebenenfalls Anpassung der gesetzten Ziele, um auch in Zukunft die Geschicke dieser Stadt selbst bestimmen zu können. So wollen wir ein erneutes Abrutschen in eine Abwärtsspirale, welche erst in den letzten Jahren gestoppt werden konnte, in Zukunft verhindern.

Einen Punkt muss ich vorweg ansprechen. Alle Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung machen dies in ihrer Freizeit. Eine Einbringung Anfang November, kurz nach dem Hochheimer Markt, führt bei fast allen Fraktionen zu zeitlichen Problemen – wie sowohl letztes, als auch dieses Mal gesehen. Es wurde, glaube ich, in der ersten HFA Sitzung – die eigentlich die zweite Sitzung hätte sein sollen – deutlich. Ich wünsche mir dabei für die nächsten Haushaltsdiskussionen etwas mehr Vorlauf. Gerne würde ich mir mehr Zeit nehmen können und detaillierter in den Produkten die Veränderungen nachvollziehen können. Die letzte HFA Sitzung war dann erst diese Woche Montag, was zur Folge hatte, dass wir die letzten Wochen 2-3 Sitzungen pro Woche hatten. Da auch einige andere Mitglieder noch in weiteren Ehrenämtern unterwegs sind – oder ganz einfach viel arbeiten und / oder Kinder haben – ist das sehr anstrengend. Ich hoffe da auf eine Verbesserung.

Ich möchte nun unsere Änderungsanträge stellvertretend für meine Fraktion vorstellen:

Wir hatten ursprünglich einen Antrag bereits in diesem Haushalt gestellt, um die Planungen einer Städtischen Buslinie aufnehmen zu können. Ganz deutlich gesagt: Es geht noch nicht um eine Umsetzung. Eine Entscheidung darüber können und möchten wir erst nach der Präsentation der Planung treffen.

Die Buslinie soll eine verbesserte Verbindung der Kernstadt mit dem Bahnhof, aber auch mit Massenheim und Wicker bringen. Dabei wollten wir die für zwei Warthäuschen eingestellten Gelder verwenden. Das ist nicht notwendig, da die Planungen für die Stadt kostenlos durch die MTV ausgeführt werden können. Wir haben in der letzten HFA Sitzung nach Klärung des Sachverhalts diesen Antrag zurückgezogen, da dafür keine Haushaltsgelder notwendig sind. Der Antrag, diese Buslinie zu planen, wird nun von uns als regulärer Antrag in der STVV im Januar eingebracht werden.

Ebenfalls haben wir einen Antrag zurückgezogen, in welchem wir die erste halbe Stunde Parken im Parkhaus „Alte Malzfabrik“ kostenlos machen wollen. Das Ziel hinter diesem Vorschlag ist eine Verbesserung der Kurzparksituation in der Innenstadt, welche vor allem von den ansässigen Gewerbetreibenden immer wieder bemängelt wurde. Die Maßnahme wird im Kontext des Berliner Platzes im nächsten Jahr noch neu diskutiert werden. Sollte sich herausstellen, dass die dabei angedachten Planungen unzureichend sind, werden wir diesen Antrag ebenfalls in den normalen Geschäftsgang einbringen.

Ein weiterer Punkt der hier angesprochen werden muss, ist die Schulsozialarbeit. Diese sollte laut ersten Planungen um eine halbe Stelle gekürzt werden – mittlerweile ist das nicht mehr Gegenstand des Doppelhaushaltes. Dagegen haben wir uns sehr deutlich positioniert, da wir die Notwendigkeit für unsere Jugendlichen in der HvB sehen. Die Begründung, hier das – sicherlich freiwillige – Engagement der Stadt zurückzufahren, da die Landesregierung hier eine zusätzliche Stelle für die Unterrichtsbegleitung zur Verfügung stellt, können wir nicht gelten lassen, da dies nicht der Intention des Landes bei der Bereitstellung der Mittel entspricht. Ein Antrag der Verwaltung auf Kürzung der Zuschüsse ist mittlerweile auch im Magistrat abgelehnt worden. Auch in Zukunft werden entsprechende Ansinnen nicht unsere Zustimmung erhalten.

Im Produkt „Städtische Gremien“ beantragen wir eine Änderung der Sitzungsorte. Die „Hochheim Terrassen“ haben ihre Mieten für den Kurfürstensaal so drastisch erhöht, dass die Stadt ein gewaltiges Mehr zu zahlen hat. Dies möchten wir zum einen so nicht hinnehmen und sehen dabei Einsparmöglichkeiten, in dem die Hälfte der Sitzungen an andere Orte verlegt werden. Dabei entstehen höhere Kosten durch den Bauhof in der Sitzungsvorbereitung, insgesamt sind durch diese Maßnahme aber Einsparungen zu verzeichnen und es wird ein deutliches Zeichen gesetzt. Zum anderen erhoffen wir uns von einem regelmäßigen Wechsel der Sitzungsorte, dass andere oder auch mal mehr Bürger Interesse an den Sitzungen haben. Es freut uns sehr, dass die Mehrheit der Fraktionen dies genauso sieht und dem Änderungsantrag im HFA bereits zugestimmt hat.

Als letzten Änderungsantrag haben wir gemeinsam mit der SPD ein Verfügungsbudget für den Inklusionsbeirat angeregt. Dieser soll eine Satzung ausarbeiten, analog zum Seniorenbeirat, und danach über dieses Budget verfügen können.

Zwei Themen muss ich noch ansprechen:

Die Diskussionen zur Astrid-Lindgren-Schule haben in den vergangenen Wochen viel Zeit eingenommen. Dabei haben frühzeitig alle Fraktionen angekündigt, dass ein Ausspielen von Grundschulern gegenüber Kindergartenkindern keine Lösung sein kann. Auch war schnell klar, dass ein Verkauf des Hortgeländes sowie Schulkinderhauses nur dann möglich ist, wenn die Einnahmen daraus einen Bau einer KiTa an anderer Stelle finanzieren, abgesehen von den Kosten welche eine Erweiterung des Hortgebäudes sowieso gekostet hätte. Mittlerweile ist vom Kreis auf unsere Anfrage hin eine Antwort eingegangen, welche die Flächen der Grundschulen miteinander vergleicht. Dabei wird deutlich ersichtlich und endlich auch mal in

Zahlen fassbar, dass die Außenfläche der Astrid-Lindgren-Grundschule weniger als die Hälfte des Kreisdurchschnitts beträgt. Der Kreis wird sich sicherlich überlegen müssen, wie weit er uns als Stadt finanziell entgegenkommen kann, um diesen Missstand zu beheben. Diese Diskussion wird ja nach dem Sperrvermerk auf den Baukosten das Haus weiterhin beschäftigen.

Als letztes möchte ich ein Wort zum Änderungsantrag der SPD betreffend die Streichung der Grundsteuererhöhungen in der Finanzplanung 2021/22 verlieren. Die Wiederkehrenden Straßenbeiträge werden künftig erhoben – dies ist auch in Anbetracht des Sanierungsstaus diskussionslos - und kann nicht, wie in Leserbriefen gefordert, einfach gestrichen werden. In zwei Jahren nun aber auch noch die Grundsteuer weiter anzuheben erscheint uns – Stand jetzt und nur mit den vorläufigsten Zahlen für diese Jahre versehen - als falsches Zeichen. Außerdem wird die gesamte Grundsteuerthematik überarbeitet werden, Aussagen dahingehend werden sicherlich auch schwierig zu halten sein. Insofern sind wir, wie die Mehrheit des Hauses diesem SPD Vorschlag gefolgt.

Bevor ich zum Schluss dieser Rede komme, bleibt festzuhalten, dass Bündnis 90 / Die Grünen der Ausschussempfehlung zum Doppelhaushalt 2019/2020, der Haushaltssatzung, Investitionsprogramm und dem Stellenplan in der im Ausschuss einstimmig geänderten Version zustimmen werden.

Ich danke der Verwaltung, besonders Herr Petry und Herr Lepka für die Ausführungen im HFA, die von Ihnen geleistete Arbeit bei der Erstellung des Haushaltes sowie die Zusammenstellung der Änderungsanträge. Weiterhin allen Mitarbeitern der Stadt und selbstverständlich meinen Kolleginnen und Kollegen der Stadtverordnetenversammlung und dabei ganz besonders unseren Kooperationspartnern FWG und SPD, für die konstruktive Zusammenarbeit an diesem Haushalt.

Vielen Dank und Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit.